RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur: FRANZ XAVER FRIEDRICH
262
Wien, am 29. September 1936.

Letztes Baulos der Höhenstrasse vergeben.

In den letzten Tagen hat Bürgermeister Richard Schmitz die Vergebung der Arbeiten für das letzte Baulos der Höhenstrasse genehmigt. Dieses Los ist 3'5 Kilometer lang und reicht vom Dreimarkstein bis zur Artariastrasse, die die Verbindung der Höhenstrasse mit Neuwaldegg und Hütteldorf vermittelt und damit den Strassenring über die Höhenzüge des Wienerwaldes entlang der Staatgrenze schliesst.

Gleichzeitig wird auch eine Einmündung in die Keylwerthgasse ausgebaut und so eine Verbindung mit der Hameaustrasse hergestellt. Damit wird die Möglichkeit geschaffen, die Höhenstrasse durch die Krottenbachstrasse von Neustift am Walde her zu erreichen. Diese neuen Anschlüsse werden eine fühlbare Entlastung der jetzt ausserordentlich stark in Anspruch genommenen Cobenzlstrasse bringen.

Das letzte Baulos, das jetzt in Arbeit genommen wird, wird wieder ein neues prachtvolles Bild in die Perlenkette der landschaftlichen Schönheiten einfügen, die an dem Bande der Höhenstrasse in anmutiger und reicher Abwechslung aufgereiht sind. In mehreren Kehren über die Hügelwiese herunterführend, eröffnet die Strasse eine herrliche Aussicht in südöstlicher Richtung auf die alte Donaustadt. Vier stark begangene Ausflugswege werden in diesem Abschnitt von der Höhenstrasse gekreuzt; sie werden nun unter dem Strassendamm durchgeführt, um die Ausflügler vor jeder Gefährdung durch die Motorfahrzeuge zu bewahren. Die Kosten dieses Bauabschnittes betragen rund 700.000 Schilling.

Mit diesem letzten Baulos ist die gesamte Strecke der Höhenstrasse in Angriff genommen und damit die endgültige Fertigstellung dieses schönen Projektes im Jahre 1937 sichergestellt. Das günstige Herbstwetter lässt es sogar als sicher erscheinen, dass heuer noch ein grosser weiterer Teil der Höhenstrasse für den allgemeinen Verkehr eröffnet werden kann. Sämtliche Brücken in dem Abschnitt zwischen Cobenzl und Dreimarkstein sind schon fertig und die nun folgenden letzten Arbeiten werden mit grossem Eifer betrieben, so dass in nächster Zeit das Stück vom Cobenzl bis zu dem schönen neuen Viadukt über die Sieveringerstrasse vollendet sein wird.

Im I. Teil der Höhenstrasse wurde die Herstellung einer Stützmauer mit einem Kostenaufwand von 85.000 Schilling vergeben. Bekanntlich besteht die Einschnittsböschung vor der letzten Strassenbiegung zum Parkplatz auf dem Kahlenberg im Bereiche des sogenannten alten Steinbruches aus rutschigem, leicht verwitternden-gebrächen, wie der Bergmann sagt-Gestein. Um diesen Hang zur Ruhe zu bringen und ihm ein schöneres Aussehen zu verleihen, wird nun eine 160 Meter lange Stützmauer aufgeführt, die gleichzeitig auch die Möglichkeit bietet, den hier verlaufenden Teil des Höhenweges in interessanter Weise gallerieförmig knapp oberhalb der Höhenstrasse an dieser entlang zu führen. Von diesem Punkt aus können dann die Touristen, an das Geländer gelehnt, den lebhaften Autoverkehr in unmittelbarer Nähe von oben her verfolgen.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH
II.Blatt
Wien. am.....

Pariser Stadträte studieren das Wiener Gaswerk.

Sonntag sind unter der Führung des Präsidenten Rouland von den Pariser Gaswerken 15 Mitglieder des Pariser Stadtrates in Wien eingetroffen,um die Einrichtungen und insbesondere die Organisation der städtischen Gaswerke kennenzulernen.Montag vormittag empfing Direktor Ing. Güntner die Pariser Abordnung in der Direktion der Gaswerke,worauf nach einem Vortrag über die Entwicklung der Werke die verschiedenen Werksanlagen einer eingehenden Besichtigung unterzogen wurden.Heute vormittag statteten die Gäste dem Rathaus einen Besuch ab,wo sie im Vertretung des Bürgermeisters von Vizebürgermeister Major a.D.Lahr begrüsst wurden. Präsident Rouland dankte für die freundliche Aufnahme in Wien und betonte,dass die Pariser Gemeindefunktionäre den administrativen und technischen Einrichtungen der Wiener Gaswerke volle Anerkennung zollen.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Internationale Konferenz der Katholiken.

Gestern besichtigten die Teilnehmer an der Internationalen Konferenz der Katholiken über die berufsständische Ordnung einige Assanierungsbauten,die Familienasyle St.Brigitta und St.Leopold sowie die Stadtrandsiedlung Breitenlee.Den Abschluss der Exkursion bildete die Fahrt über die Höhenstrasse auf den Kahlenberg.Die Gäste äusserten sich wiederholt in begeisterten Worten über die sozialen Einrichtungen als auch über die technische Anlagen der Höhenstrasse.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-